

ROSA VON PRAUNHEIM WIRD

65

Pressebetreuung Retrospektive

Media Office

Karin Kleibel

Mobil 0171 528 33 72

info@karin-kleibel.de

aktuelle Presseinformationen:

www.rosavonpraunheim.de



ROSAS GEBURTSTAG

**Am Sonntag, den 25. November ist Rosas 65. Geburtstag.
Ein Grund zum Feiern. Das**

Kino Babylon Mitte

Rosa-Luxemburg-Str. 30

10178 Berlin

Kino Karten/Kasse/Informationen:

Fon: +49 - (0)30 - 24 25 969

www.babylonberlin.de

zeigt um 18:00 Uhr eine PREVIEW des Films

„Meine Mütter - Spurensuche in Riga“

(Uraufführung Hofer Filmtage 2007)

Mit 57 Jahren erfuhr Rosa, dass ihn seine Eltern adoptiert hatten. Sechs Jahre später machte er sich auf die dramatische Spurensuche nach seiner leiblichen Mutter.

20:00 Uhr präsentiert Rosa seine Geburtstagsshow

„Ich bin eine Tomate“

mit vielen Gästen und Überraschungen



ROSA VON PRAUNHEIM WIRD

65

RETROSPEKTIVE IN BERLIN

**Das Kino Babylon Mitte zeigt vom
22. November bis 22. Dezember
65 Filme zu Rosas 65. Geburtstag**

Kino Babylon Mitte

Rosa-Luxemburg-Str. 30

10178 Berlin

Kino Karten/Kasse/Informationen:

Fon: +49 - (0)30 - 24 25 969

www.babylonberlin.de



AUSSTELLUNG

Am Samstag, den 24. November, 19:00 Uhr

eröffnet das *Schwule Museum in Berlin*

eine dreimonatige Ausstellung zu Leben und Werk von Rosa
von Praunheim

Kurator: Wolfgang Theiss (Deutsche Kinemathek)

Schwule Museum

Mehringdamm 61

10961 Berlin

Fon +49-30-69 59 90 50

e-mail: kontakt@schwulesmuseum.de

www.schwulesmuseum.de

Öffnungszeiten: tägl. außer Di 14 bis 18 Uhr

Sa bis 19 Uhr

NEUERSCHEINUNGEN

Zwei neue Bildbände zu seinen Filmen
„Die Bettwurst“ und „Nicht der Homosexuelle...“
erscheinen im Eigenverlag zu seinem Geburtstag.



Absolut Medien bringt eine **Box mit 5 Filmen**
von Rosa auf DVD heraus:

Die Bettwurst,
Anita - Tänze des Lasters
Tunten lügen nicht
Der Einstein des Sex
Männer, Helden, schwule Nazis

<http://www.absolutmedien.de>



Rosa von Praunheim bringt eine **Box mit ca. 20 weiteren DVDs**
heraus

Im **Martin Schmitz Verlag** erscheint **2008 ein Bildband zu Rosas**
Filmen

<http://www.martin-schmitz-verlag.de/>

ROSA VON PRAUNHEIM WIRD

65

Highlights aus Rosa von Praunheims Leben:

In 40 Jahren hat er 70 Filme gemacht, mit seinem Mitarbeiter und Freund Mike Shephard lebt er seit 30 Jahren zusammen.

Rosa - sein bürgerlicher Name ist Holger Mischwitzky - wurde am 25. November 1942 geboren.

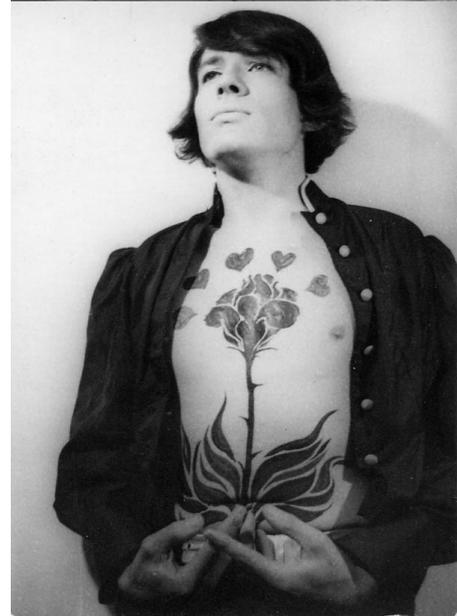
Im Jahre 2000 offenbarte ihm seine damals 94-jährige Mutter, dass er während der deutschen Besatzung in Lettland adoptiert wurde. Erst 2006 erfuhr er nach langen Recherchen, dass er im Zentralgefängnis in Riga geboren wurde und dass seine leibliche Mutter 1946 in der Psychiatrie ermordet wurde. Sein neuester Film „Meine Mütter- Spurensuche in Riga“ erzählt davon.

Den Künstlernamen Rosa von Praunheim trägt er seit Anfang der 60er Jahre, als er in Berlin Malerei studierte. Rosa sollte an den Rosa Winkel, den Schwule im KZ tragen mussten, erinnern und Praunheim ist ein Vorort von Frankfurt am Main, wo er als Teenager aufwuchs.

Im Jahre 1967 machte er seinen ersten Kurzfilm (*Von Rosa von Praunheim*)

Und 1970 entstand „*Die Bettwurst*“ (ZDF Kleines Fernsehspiel) mit seiner Tante Lucy Kryn, der heute immer noch ein Kultfilm ist.

Mit dem Film „*Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt*“ (Prod. Bavaria, WDR) löste er bei den Internationalen Filmfestspielen in Berlin 1971 einen Skandal aus. Der Film wurde zuerst vom Fernsehen abgelehnt. Als er dann 1973 in der ARD ausgestrahlt wurde, schaltete sich Bayern aus. Der Film löste massive Diskussionen aus. In seiner Folge wurden in der Bundesrepublik über 50 Schwulengruppen gegründet.



ROSA VON PRAUNHEIM WIRD

65

1978 bekam Rosa von Praunheim für seinem Film „Tally Brown New York“ einen Bundesfilmpreis

In den 80er Jahren drehte er viele Filme mit Lotti Huber, die durch ihn berühmt wurde (*Unsere Leichen leben noch / Horror vacui / Anita - Tänze des Lasters / Affengeil*)

Ab 1983 war Rosa fast zehn Jahre mit vielen Filmen, Publikationen und Talkshows aktiv im Kampf gegen Aids. Sein Kampf endete 1991/92 mit dem Skandal um sein Outing von Prominenten (Hape Kerkeling, Alfred Biolek), die er aufforderte, sich offen gegen Aids zu engagieren.

1989 hatte er seinen bislang größten Erfolg im Kino mit dem Film „Überleben in New York“ über drei junge deutsche Frauen, die versuchen, im Dschungel von New York zu überleben.

1992 folgte der Spielfilm „Ich bin meine eigene Frau“ über das Leben des DDR Transvestiten Charlotte von Mahlsdorf.

1997 engagierte er sich bei der Ausstellung „100 Jahre Schwulenbewegung“
Es entstanden die Filme „Schwuler Mut,“ und „Einstein des Sex“ über den Sexualwissenschaftler Magnus Hirschfeld

1999 erhielt er den Robert Geisendörfer Preis für seinen Film „Wunderbares Wrodow“, über ein Dorf in Mecklenburg

2000 zeigte er in der Dokumentation „Für mich gab es nur noch Fassbinder“ die sadistischen Methoden des Rainer Werner F.

2001 folgte „Tunten lügen nicht“

2002 erschien zu seinem 60. der autobiographische Film



ROSA VON PRAUNHEIM WIRD

65

„Pfui Rosa“ und 2004 der Film „*Wer ist Helene Scharz*“
(Berlinale Spezial)

2005 der Kannibalenfilm „*Dein Herz in meinem Hirn*“

2007 „*Mit Olga auf der Wolga*“ über die Kreuzfahrt von vier
ungewöhnlichen Berlinern von Moskau nach Petersburg (Hofer
Filmtage 2007)

und sein Spielfilm „*Sechs tote Studenten*“ über seine Zeit als
Professor an der Filmhochschule Potsdam (Uraufführung Kino
Babylon am 29. November)

2007 „*Meine Mütter*“

kommt im März 2008 in die Kinos

im Verleih von farbfilm verleih und im Vertrieb von barnsteiner-
film.

Gerade in der Fertigstellung ist „*Tote Schwule-lebende Lesben*“

Rosa hat mehrere Bücher und einige Hörspiele verfasst, ist
als Schauspieler und Tänzer aufgetreten, malt und schreibt
Gedichte. („*Mein Armloch*“ Martin Schmitz Verlag)

Rosa glaubt, dass er bis zu seinem 70. Geburtstag noch fünf
produktive und erfolgreiche Jahre mit vielen neuen Projekten
haben wird.

Kontakt:

Rosa von Praunheim Film
Konstanzer Str. 56
10707 Berlin

Fon +49 (0) 30 883 54 96

Fax +49 (0) 30 881 29 58

rosavp@aol.com

aktuelle Presseinformationen unter
www.rosavonpraunheim.de

